

Was aber den besondern hier vorliegenden Fall betrifft, so waren die von Hrn. S. gerügten Angaben mit buchstäblicher Genauigkeit einem Aufsatze entnommen, welchen einige Zeit vorher die, von Giebel und Heintz zu Halle im Verlage von Bosselmann hierselbst herausgegebene Zeitschrift für Naturwissenschaften enthalten hatte, und welcher in gedrängtem Auszuge den Inhalt eines, von einem Steiermärker irgendwo gelieferten Verzeichnisses dortiger Vögel wiedergab. Demnach habe wenigsteus ich Nichts „aus der Luft gegriffen.“ Die Vorwürfe des Hrn. S. sind also bei mir jedenfalls nicht an die richtige, ursprüngliche Adresse gelangt. Leider kann ich diese augenblicklich nicht aus dem Gedächtnisse angeben; und viel danach zu suchen, dazu scheint mir das Gewicht der Sache doch noch nicht gross genug. Vielleicht gehört auch der eigentliche Inhaber der „Adresse“ zu den Lesern des „Journales f. Ornith.“ Dann aber meldet er sich wohl bald selbst, da er leicht ebenso für einen Theil des Landes Recht haben kann, wie für einen anderen Theil das Gegentheil richtig sein mag.

Berlin, d. 4. November 1860.

Dr. C. W. L. Gloger.

## Nachrichten.

### Journal - Angelegenheit.

Beim Schlusse des gegenwärtigen Jahrganges fühlt die Redaction sich Allen denen, welche das Journal durch Beiträge wohlwollendst unterstützten und somit dessen Zwecke im Interesse der Ornithologie thätig fördern halfen, zu wärmster Danksagung verpflichtet. Indem die Redaction diese hiermit dankbarlichst abstattet, erlaubt sie sich zugleich, zur Aufklärung etwaiger entgegenstehender Ansichten, hieran in Kürze die folgende Erklärung und Bitte zu knüpfen:

Das Journal, als Central - Organ für die gesamte Ornithologie und seit der erfolgten Vereinigung mit der „Naumannia“ die einzige ornithologische Zeitschrift in Deutschland, soll als Vereinigungspunkt aller literar-ornithologischen Interessen dienen, es schliesst mithin keine der mannschaftlichen Richtungen und Bestrebungen auf dem Felde der Ornithologie aus; neben streng wissenschaftlichen, oder populärer gehaltene Abhandlungen, wird daher jeder, auch der kleinste, Beitrag aus der Oekonomie oder dem sonstigen reichen Leben der Vogelwelt, sowie jede nützliche Notiz überhaupt, eine gleich berechtigte Aufnahme finden. Die Vereinigung und möglichste Bethätigung aller für Ornithologie wirkenden Kräfte, ist das sicherste Mittel zur erspriesslichen Förderung dieses Zweiges der Wissenschaft sowohl im Allgemeinen als es zugleich auch im Besonderen die beste Bürgschaft für

den lebhaften Fortgang und das rechtzeitige Erscheinen der Hefte<sup>7</sup> dieses Journales gewährt.

Die vielfach dem Journale gewordene Anerkennung und der Wunsch den an dasselbe zu stellenden Anforderungen möglichst allseitig zu entsprechen, veranlasst uns noch ausdrücklich zu bemerken, dass die Tendenz des Journales keineswegs etwa nur auf die strengere Wissenschaft oder vorzugsweise auf die Förderung der exotischen Ornithologie beschränkt ist; wir verweisen zur Widerlegung solchen, wenn auch nur vereinzelt lautbar gewordenen Irrthums auf den, dem Journale bei dessen Beginnen (1853) vorgedruckten Prospectus, indem wir zugleich aus demselben die folgende Stelle nachdrücklichst in Erinnerung zu bringen uns erlauben: „Ferner dürften hier einzelne anziehende Schilderungen, Reiseberichte, erzählende und unterhaltende Mittheilungen, wenn ihnen der Reiz der Neuheit nicht abgeht, am geeignetsten untergebracht werden. Wir hoffen, durch derartige Aussätze das Interesse für die Ornithologie auch in weiteren Kreisen zu beleben, in Kreisen, denen sonst ein streng wissenschaftliches Studium der Ornithologie mehr fern liegt.“ — Die Redaction hat es mithin nicht unterlassen anregend auch nach dieser Seite hin zu wirken, — dass dem auch immer nach Wunsch und Bedürfniss entsprochen werde, bleibt freilich der wohlwollenden Entschliessung Derer anheimgestellt, welche neben ornithologischer Befähigung zugleich den Beruf in sich fühlen ihre gemeinnützliche Wirksamkeit nach dieser Richtung hin zu bethätigen, um hierdurch zugleich die Resultate der Wissenschaft in geeigneter Weise zum Gemeingute eines erweiterten Leserkreises (also populär) zu machen.

Die Redaction des Journales richtet daher an alle Oroithologen und Freunde der Ornithologie, sowie an Alle, denen die Förderung der Ornithologie in irgend welcher Beziehung am Herzen liegt, die vertrauensvolle Bitte: das Journal durch grössere oder kleinere Beiträge oder durch Mittheilung von Schriften thätig unterstützen zu wollen. Demnach werden Diejenigen, welche hierzn geneigt sein sollten, ergebenst ersucht: ihre für das Journal bestimmten Zusendungen an den unterzeichneten gefälligst gelangen zu lassen.

Dr. J. Cabanis.

(Berlin, Rosen-Gasse 34.)

### Doubletten von Vogel-Eier.

Von meinen Doubletten kann ich folgende Eier ablassen:

Haliaëtos albicilla 25 Sgr.; Pandion haliaëtos 50 Sgr.; Aquila naevia 35 Sgr.; Milvus regalis 5 Sgr.; Milv. ater 7½ Sgr.; Buteo vulgaris 2½ Sgr.; Pernis apivorus 40 Sgr.; Astur palumbarius 5 Sgr.; Falco peregrinus 45 Sgr.; Strix bubo 75 Sgr.; Corvus corax 6 Sgr.; Muscicapa parva 12½ Sgr.; Picus Martius 20 Sgr.; Ciconia nigra 8 Sgr.; Totanus calidris 2 Sgr.; Tot. ochropus 25 Sgr.; Tot. glareola 20 Sgr.; Grus cincerea 12½ Sgr.; Larus canus 5 Sgr.; Haematopus ostralegus 5 Sgr.; Strepsilas interpres 5 Sgr. etc. etc. und habe ich die meisten derselben auch in Gelegen abzugeben.

Berlin.

Theodor Holland, stud. philos.  
(Charité Str. 7.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical  
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [8\\_1860](#)

Autor(en)/Author(s): Cabanis Jean Louis

Artikel/Article: [Nachrichten 473-474](#)